

## **Niederschrift**

### **über die Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 22. Mai 2007**

Beginn: 20.00 Uhr / Ende: 21.00 Uhr

#### **Teilnehmer:**

Bürgermeister Willi Kredel, 1. Beigeordneter Horst Kaffenberger  
Ausschussmitglieder Klaus-Dieter Dascher (Vors.), Georg Trinkaus für Philipp Weiß,  
Ulrike Fill, Stefan Kurz, Leonhard Emig  
Gemeindevertreter Willy Hawelky, Maria Tenhaef, Elke Wildt, Peter Beck  
Personalratsvorsitzender Willi Schnellbacher  
Schriftführer Roland Knahl

#### **Tagesordnung:**

1. Beratung und Beschlussempfehlung über eine Änderung des Stellenplanes
2. Mitteilungen des Bürgermeisters
3. Verschiedenes

#### **Zu TOP 1. – Beratung und Beschlussempfehlung über eine Änderung des Stellenplanes**

Im Stellenplan sind derzeit 7 Stellen ausgewiesen. Tatsächlich besetzt sind 6,5 Stellen. Gemeindevorstand und Personalrat sind bestrebt, den Stellenplan um 0,5 Stellen zu erweitern, als Option für die Einstellung einer zusätzlichen Bürokraft.

Der Personalbestand der Gemeindeverwaltung ist seit Jahren unverändert und im Vergleich mit Gemeinden gleicher Größenordnung am geringsten. Dies bestätigt eine vergleichende Prüfung des Landesrechnungshofes, die im letzten Jahr stattgefunden hat. Zum gleichen Ergebnis kommt das Organisationsgutachten, das die Gemeinde in 2003 in Auftrag gegeben hatte. Der Landesrechnungshof kommt in seiner Bewertung zu dem Ergebnis, dass nur die hohe Flexibilität und das große Engagement der Mitarbeiter bei dem geringen Personalstand die gegenseitige Vertretung gewährleisten können. Längerfristige Ausfälle könnten nicht kompensiert werden. Zudem bedeutet die Umstellung des Rechnungswesens auf Doppik zum 01.01.2009 eine enorme Mehrbelastung des Personals. Die Umstellung ist wegen des hohen Arbeitsaufwandes bei allen Städten und Gemeinden im Odenwaldkreis bereits um ein Jahr verschoben worden.

Bürgermeister Kredel erinnert daran, dass er in der Vergangenheit schon wiederholt auf die angespannte Personalkapazität hingewiesen hat. Jetzt sei der Zeitpunkt des Handelns gekommen. Die Gemeindevertretung soll kurzfristig über die Stellenplanänderung entscheiden, damit die Ausschreibung erfolgen kann. Gesucht wird nach Möglichkeit ein/e Verwaltungsfachangestellte/r mit Erfahrung in kaufmännischer Buchführung.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung Willy Hawelky plädiert für eine Erweiterung des Stellenplanes nicht nur um eine halbe sondern um eine ganze Stelle. Dem stimmen die Ausschussmitglieder einstimmig zu und empfehlen der Gemeindevertretung, den Stellenplan diesbezüglich zu ändern.

## **Zu TOP 2. – Mitteilungen des Bürgermeisters**

### **2. Trinkwassergewinnung Langenbrombach**

In seiner Sitzung am 22.3.07 hat der Gemeindevorstand das Ing.Büro Krimmelbein beauftragt, die notwendige Aufbereitungstechnik für das Rohwasser des neuen Brunnens Langenbrombach unter Berücksichtigung des Anlagenbestandes der vorhandenen Aufbereitungsanlage im Hochbehälter Kuhweg zu ermitteln und zu prüfen, ob alternativ eine Aufbereitung mit Betriebsgebäude neben dem neuen Brunnen wirtschaftlicher ist.

Das Ing.Büro Krimmelbein hat eine Variantenbetrachtung vorgelegt.

#### Variante 1: Aufbereitung im Hochbehälter Kuhweg

Das Rohwasser wird durch eine neue Wasserleitung vom Brunnen zum HB Kuhweg mittels Brunnenpumpe gefördert. Aus den Wasseranalysen resultiert die Notwendigkeit der Aufbereitung des Rohwassers. Die Entsäuerung des Rohwassers erfolgt über einen Riesler. Die Entmanganung und Enteisenung können in einem Aufbereitungskessel durchgeführt werden. Der vorhandene Kessel und die Rohrleitungen müssen ausgebaut werden. Der neue Kessel kann im vorhandenen Bauwerk untergebracht werden. Die Verrohrung mit allen Einbauteilen wird erneuert. Der HB Kuhweg wird dann, wie zur Zeit, als Durchlaufbehälter betrieben. Das Rückspülwasser wird wie seither über den Löschteich in den Brombach eingeleitet. Die Kosten dieser Variante betragen 270.000 €.

#### Variante 2: Aufbereitung am Brunnenstandort

Am Brunnenstandort wird ein Gebäude für den Aufbau der Aufbereitung errichtet. Zusätzlich wird ein Absetzbehälter für das Rückspülwasser mit Ableitung zum Gewässer notwendig. Das aufbereitete Wasser wird mittels einer Druckerhöhungspumpe in das Ortsnetz am Anschlusspunkt im Fürstenauer Eck eingespeist. Der HB Kuhweg wird dann als Gegenbehälter betrieben. Die Kosten dieser Variante betragen 251.000 €.

Die Betrachtung beider Varianten zeigt, dass die Variante 1 um 19.000 € teurer ist. Bei der Bewertung muss jedoch berücksichtigt werden, dass die Einrichtung der Aufbereitung am Brunnenstandort einen erheblichen Eingriff zur Folge hat. Die Bauarbeiten müssen in der zukünftigen Schutzzone 1 ausgeführt werden. Damit sind Verunreinigungsrisiken verbunden, die seitens der Wasserbehörde nicht akzeptiert werden. Aus der Brunnenbohrung ist bekannt, dass die vorhandenen Deckschichten im Brunnenbereich relativ schwach sind. Bei der Variante 2 wären außerdem wasserrechtliche, naturschutzrechtliche und baurechtliche Genehmigungen erforderlich, was zusammen mit der Errichtung des Gebäudes für die Aufbereitungsanlage zu erheblichen Verzögerungen führen würde.

**Unter Berücksichtigung dieses Sachverhaltes entscheidet sich der Gemeindevorstand einstimmig für die Variante 1.**

Der Zeitplan sieht vor, dass die Maßnahme bis Ende 2007 / Anfang 2008 abgeschlossen ist.

### **2. Architektenvertrag für Sporthallenbau**

Der Gemeindevorstand stimmt dem vorliegenden Architektenvertrag von Günter Straub für den Anbau der Sporthalle einstimmig zu. In dem Vertrag garantiert Architekt Günter Straub für die Einhaltung der Gesamtkosten von max. 398.000,-- € (incl. 19 % MWSt.) Der Inhalt des Vertrages wurde mit dem technischen Prüfer des Rechnungsprüfungsamtes des Odenwaldkreises besprochen.

### **3. Versorgungsvertrag über Strombelieferung**

Zwischen der Gemeinde Brombachtal und der Entega besteht ein Rahmenvertrag zu Versorgungsverträgen über die Belieferung von Eigenbedarfsanlagen mit elektrischer Energie. Er regelt Nachlässe auf die Strompreise.

Durch eine gesetzliche Neuregelung dürfen den Kommunen nur noch Preisnachlässe von bis zu 10% gewährt werden. Die Entega beendet daher zum 30.06.2007 den Rahmenvertrag in seiner bestehenden Form und bietet der Gemeinde einen Folgevertrag an. Dabei kommen auf die Gemeinde jährliche Mehrkosten von 500,-- € zu.

Gleichzeitig bietet die Entega der Gemeinde den Bezug von Ökostrom an, der um 0,17 Cent/kWh teurer ist als der herkömmliche Strom. Die zusätzlichen Kosten betragen jährlich 200,-- €. Der Ökostrom stammt laut Konzernangaben ausschließlich aus regenerativen Energien, davon 90 % aus norwegischen Wasserkraftwerken.

Der Gemeindevorstand beschließt einstimmig den künftigen Bezug von Ökostrom für die Eigenbedarfsanlagen.

### **4. Inspektionsvertrag für Kinderspielplätze**

Auf der Grundlage eines vorliegenden Angebotes beschließt der Gemeindevorstand einstimmig den Abschluss eines Inspektionsvertrages für die Kinderspielplätze der Gemeinde und der Kindergärten mit der Hessischen Sportstätten-Ausstattungs- und Service GmbH, Bruchköbel. Zum Preis von 89,25 € pro Spielplatz erfolgt einmal jährlich eine Überprüfung aller Spielplatzgeräte auf Funktionstüchtigkeit und Sicherheit. Der Vertrag gilt zunächst für 3 Jahre. Danach verlängert er sich um jeweils ein weiteres Jahr, sofern er nicht von einem der Vertragspartner gekündigt wird.

### **5. Fußbodenreinigungsmaschine Sporthalle**

Das Gerät war erneut defekt und musste mit einem Kostenaufwand von 800,00 € kurzfristig instand gesetzt werden. Um die Maschine funktionsfähig zu halten müssten noch diverse Verschleißteile ausgetauscht werden. Die Kosten hierfür würden rd. 2.000 € betragen. Ein neues Gerät von der gleichen Firma (Gansow) kostet rd. 8.000 €. Es liegt ein Alternativangebot von der Firma Kärcher über 2.000 € vor. Dieses Gerät wird mit einer Sporthallenreinigung vorgeführt. Sollte es den Anforderungen entsprechen, empfiehlt sich ein Kauf.

### **Zu TOP 3. - Verschiedenes**

Auf die Frage von Maria Tenhaef, ob in diesem Jahr bei der Gemeindeverwaltung wieder ein Azubi im Ausbildungsverbund beschäftigt wird, antwortet Bürgermeister Kredel, dass derzeit diesbezüglich Gespräche mit dem Odenwaldkreis und der Firma TKS geführt werden.

D a s c h e r  
Vorsitzender

K n a h l  
Schriftführer